

Es erkläret und bestätiget auch solche Meinung D. Luther weitläufiger aus Gottes Wort im Großen Katechismo¹, da also geschrieben stehet: „Was ist nun das Sakrament des Altars? Antwort: Es ist der wahre Leib und Blut Christi in und unter dem Brot und Wein durch Christus Wort uns Christen befohlen zu essen und trinken.“ Und bald darnach: „Das Wort, sage ich, ist das, das dies Sakrament macht und unterscheidet, daß es nicht lauter Brot und Wein, sondern Christi Leib und Blut ist und heißt.“ Und bald darnach: „Aus dem Wort kannst du dein Gewissen stärken und sprechen: Wann hunderttausend Teufel sambt allen Schwärmern herfahren: wie kann Brot und Wein Christi Leib und Blut sein? so weiß ich, daß alle Geister und Gelehrte auf einen Haufen nicht so klug sein als die göttliche Majestät im kleinsten Fingerlein. Nun stehet hie Christi Wort: Nehmet, esset, das ist mein Leib, trinket alle daraus, das ist das neue Testament in meinem Blut etc. Da bleiben wir bei und wollen sie ansehen, die ihne meistern und anders machen werden, denn er geret hat. Das ist wohl wahr, wenn du das Wort davontuefst oder ohne Wort ansiehst, so hast du nichts, denn lauter Brot und Wein; wann sie aber dabeibleiben, wie sie sollen und müssen, so ist laut derselben wahrhaftig Christus Leib und Blut; dann wie Christus Mund redet und spricht, also ist es, als der nicht liegen oder trügen kann.“

Daher ist nun leicht zu antworten auf allerlei Fragen, damit man sich iht be-⁵⁰

et vinum in sacra coena esse verum corpus et verum sanguinem Iesu Christi, quae et exhibeantur et sumantur non modo a piis, verum etiam ab iis, qui praeter nomen nihil habent Christianum.

Hanc piam sententiam D. Lutherus 20 copiosius e verbo Dei in Maiore suo Catechismo declarat et sic ait: Quid igitur est sacramentum, quod ad altare distribuitur? Respondetur: Est verum corpus et verus sanguis Christi in et sub pane et vino, quae edere et bibere Christi verbo iubemur. Et post aliqua: Verbum 21 Dei, inquam, illud est, quod hoc sacramentum constituit et discrimen facit, ut non sit merus panis et merum vinum, sed ut haec Christi corpus et sanguis sint et dicantur. Et post pauca: Hoc Christi 22 verbo conscientiam tuam confirmare et intrepido animo dicere potes: Etiam si decem diabolorum myriades una cum omnibus fanaticis doctoribus irruentes mihi obiciant, dicentes: quomodo panis et vinum possunt esse corpus et sanguis Christi? tamen certo scio, quod omnes fanatici spiritus et doctissimi quique homines, omnes simul, non tantum sapientiae habeant, quantum divina maiestas vel in minimo digitulo habet. Hic vero in medio est Christi verbum expressum: Accipite, edite, hoc est corpus meum; bibite ex hoc omnes, hoc est novum 23 testamentum in meo sanguine. Huic verbo firmiter insistimus, hic tuto manebimus et expectabimus eventum, an ipsum vincere et institutionem eius mutare valeant. Hoc quidem verum est: Quando verbum Dei ab hoc sacramento 24 removeris aut absque verbo divino sacramentum considerare volueris, quod tum praeter panem et vinum nihil habeas. At si verbum cum sacramento retineatur, ut fieri omnino convenit, tum sacramentum illud (ut ipsa verba testantur) re- 25 vera est corpus et sanguis Iesu Christi. Ut enim Christus ore suo de hoc sacramento loquitur, ita res verissime habet; ipsa enim mentiri et fallere nescit.

His fundamentis iactis facile est respondere ad quaestiones multas, quae

11 Christi > z 14 darnach] hernach B k 18 darnach] hernach Kont 19 dem
Wort] den Worten c 21 herfahren] herführet y 22 wie] und y Brot und Wein
> z 23 Blut + Brot und Wein z 29 etc. > dz Da] Darbei v 30 bei > v
ihne + >Christum< k 36 derselben + Wort o 37 Christus] Christi e f 39 oder]
noch B 49 nun] mein y 50 sich iht ~ f iht] jegund v iht + mit g

39/40 sacramentum >

¹ Gr. Kat. S. 709, 22 ff., 710, 2 — 711, 20.

mert, als diese ist: ob auch ein böser Priester könne das Sakrament handeln und geben? und was mehr dergleichen ist. Denn da schließen wir und sagen: obgleich ein Bube das Sakrament nimbt oder gibt, so nimbt er das rechte Sakrament, das ist, Christus Leib und Blut, ebensowohl als der es aufs allerwürdigst handelt; dann es ist nicht gegründet auf Menschenheiligkeit, sondern auf Gottes Wort. Und wie kein Heilige auf Erden, ja kein Engel im Himmel, das Brot und Wein zu Christi Leib und Blut machen kann, also kanns auch niemand ändern noch wandeln, ob es gleich mißbraucht wird.

W 659 Dann umb der Person oder Unglaubens willen wird das Wort nicht falsch, dardurch es ein Sakrament und eingesetzt worden ist. Dann er spricht nicht: wann ihr gläubt oder würdig seid, so habt ihr mein Leib und Blut: sondern: nehmet, esset und trinket, das ist mein Leib und Blut. Item: Solchs tut (nämlich das ich jzt tue, ein'setze, euch gebe und nehmen heiße); das ist soviel gesagt: du seiest würdig oder unwürdig, so hast du hie sein Leib und Blut aus Kraft dieser Wort, so zu dem Brot und Wein kommen. Solches merke und behalt nur wohl, dann auf den Worten stehet all unser Grund, Schutz und Wehr wider alle Irrtumb und Verführung, so je kommen seind oder noch kommen mügen.

M 652 Bishero der Große Katechismus, in welchem die wahre Gegenwärtigkeit des Leibs und Bluts Christi im heiligen Nachtmahl aus Gottes Wort befestiget, und dasselbige nicht allein auf die Gläubige und Würdige, sondern auch auf die Ungläubige und Unwürdige verstanden wird.

hoc saeculo plurimum agitantur: an videlicet minister ecclesiae, qui vitae est dissolutioris, possit coenam Domini recte administrare et exhibere? et si quae sunt alia his non dissimilia, de quibus disputatur. Ita enim sentimus et statuimus: si maxime homo improbus et sceleratus sacramentum coenae improbis et cae sumat aut distribuatur, tamen sumere illum verum sacramentum, hoc est Christi corpus et sanguinem, non minus quam eum, qui dignissime illud sumat aut distribuatur. Hoc enim sacramentum non habet fundamentum hominum sanctitatem, sed ipsum verbum Dei. Et quemadmodum nec ullus sanctus in terris neque angelus in coelis efficere potest, ut panis et vinum sint corpus et sanguis Christi: ita nemo id sacramentum mutare potest, ut non sit Christi corpus et sanguis, etiamsi quidam eo abutantur.

Non enim propter alicuius aut personam aut incredulitatem verbum Dei (quo coena Domini instituta est et propter quod rationem sacramenti habet) irritum et vanum fieri potest. Quia Christus non dixit: Si credideritis aut digni fueritis, tum in coena sacra corpus et sanguinem meum praesentia habebitis; sed potius ait: Accipite, edite et bibite, hoc est corpus meum, hic est sanguis meus. Et praeterea inquit: Hoc facite. Quidnam? Hoc ipsum certe, quod ego nunc facio, quod instituo, quod vobis trado et vos accipere iubeo. Verba Christi hoc volunt: sive dignus sive indignus sis, habes hic in coena Christi corpus et sanguinem, idque virtute verborum, quae ad panem et vinum accesserunt. Haec memoriam reponere, quia in his verbis (institutionis coenae) fundamentum nostrum, defensio et arma nostra sunt adversus omnes errores et fallacias, quae aut allatae sunt hactenus aut unquam adferri in hoc negotio poterunt.

Haec Catechismi Maioris recitata verba veram praesentiam corporis et sanguinis Christi in coena Domini verbo Dei egregie confirmant et iis solide demonstratur praesentiam illam non tantum de manducatione credentium et infidelium, verum etiam de infidelibus et

2 könne] könnten m n p z könne > v Sakrament + könnte v 4 da] so B
6 ist > s 7 Christus] Christi B l 8 ist > z 9 auf] aus y 12 Brot] Wort
25 gläubt] gläubig y 30 gebe] geben B und + euch f 32 aus] außer y 34 nur
nun z dann] dar y 37 oder] und Hss außer H f i k q s o Konf 48 Nacht
Abend- B ü 49 befestiget] bestätigt B 50 auf die] aus y

7 improbus] improbißimus

Diemeil aber dieser hocheleuchte Mann
im Geist gesehen, daß etliche ihn nach seinem
Tod werden wollen vordächtig machen, als
ob er von jztgedachter Lehr und andern
christlichen Artikeln abgewichen, hat er
seiner großen Bekenntnis nachfolgende
Protestation¹ angehängt:

„Weil ich sehe, daß des Rottens und
Irrtums je länger je mehr wird, und kein
Aufhören ist des Tobens und Wütens des
Satan, damit nicht hinfurt bei meinem
Leben oder nach meinem Tod deren etliche
zukünftig sich mit mir behelfen und meine
Schriften, ihre Irrtumb zu stärken, fälsch-
lich führen möchten, wie die Sakraments-
und Tauffchwärmer anfangen zu tun: so
will ich mit dieser Schrift vor Gott und
aller Welt meinen Glauben von Stund zu
Stund bekennen, darauf ich gedente zu blei-
ben bis in den Tod, darinnen (daß mir
Gott helfe) von dieser Welt zu scheiden und
für unsers Herrn Jesu Christi Richtstuhl zu
kommen, und so jemand nach meinem Tode
würde sagen: wo D. Luther jzt lebte, würde
er diesen oder diese Artikel anders lehren
und halten, dann er hat ihn nicht gnugsam
bedacht etc.: dawider sage ich jzt als dann
und dann als jzt, daß ich von Gottes Gna-
den alle diese Artikel hab aufs fleißigste
bedacht durch die Schrift und wieder her-
durch oftmals gezogen und so gewiß die-
selben wollt verfechten, als ich jzt hab das
Sakrament des Altars vorsochten. Ich bin
nicht trunken noch unbedacht, ich weiß, was
ich rede, fühle auch wohl, was mirs gilt
auf des Herrn Christi Zukunft am Jüngsten
Gericht. Darumb soll mir niemand Scherz
oder lose Teidung daraus machen; es ist
mir Ernst, denn ich kenne den Satan von
Gottes Gnaden ein großes Teil; kann er
Gottes Wort verkehren und verwirren, was
sollt er nicht tun mit meinen oder eins an-
dern Worten?“

indignis communicantibus intelligendam
esse.

Et quia singularibus et excellentissimis
spiritus sancti donis illuminatus heros,
D. Lutherus, in spiritu praevidit, quod
post mortem ipsius quidam ipsum su-
spectum facturi essent, quasi vel a doc-
trina iam commemorata vel ab aliis
etiam partibus purioris doctrinae re-
cesserit: eam ob causam maiori suae de
coena Domini Confessionem hanc pro-
testationem sub finem inseruit:

Quia video nullum esse sectarum et
errorum finem, sed haec mala in dies in-
crementa sumere Satanamque magis ac
magis furere, ne quis igitur sectariorum,
me vivo aut mortuo, aliquando nomen
meum suo figmento praetextere possit
erroremque suum (non candide in me-
dium allatis meis scriptis) stabilire ausit,
quod Sacramentarii et Anabaptistae iam
facere coeperunt: fidem meam in hoc
scripto coram Deo et toto mundo de
omnibus religionis nostrae articulis pro-
fitebor. Et in ea fide (Domino me bene
iuvante) ad extremum usque vitae spiri-
tum perseverare atque ex hac vita emi-
grare et coram tribunali Domini nostri
Iesu Christi intrepide comparere paratus
sum. Ac si quis forte post meum obitum
dicturus esset: si D. Lutherus nunc vive-
ret, profecto de hoc vel illo articulo
longe aliter sentiret atque doceret (non
enim satis diligenter eam rem hactenus
expendit): contra hoc figmentum id iam
dico, quod tunc essem affirmaturus, et
quod tunc dicturus essem, idem iam
nunc profiteor; me videlicet per gratiam
Dei omnes hosce articulos quam dili-
gentissime expendisse et non semel, sed
saepissime ad normam sacrae scripturae
exegisse et tanquam ad Lydium lapidem
examinasse, nec minore animi constantia
atque *πληροφορία* singulos articulos de-
fensurum, quam qua nunc doctrinam de
sacramento altaris propugnaui. Non te-
mulentus sum aut parum considerate
loquor; scio, quid affirmem, et intelligo,

13 A. R. | To. Wit. 2. Ger. fol. 243 | 15 ist > y Wütens + ist y 15/6 des Satans > y
22 will] wol c 27 Richtstuhl] Richterstuhl m 29 D.] der *gnouxx* ist > y
32 etc. > v y ä ü Konf 35/6 herdurch] hindurch H ü 39 noch] und de weiß +
wohl c 40 wohl > ü 41 Herrn + Jesu l m n t v z 44 mir + ein y
45 großes] gut y ü 46 Wort + und Schrift i x verkehren] erklären x 47 oder]
und H f n s v w y Konf 48 Worten] Schriften > Worten < ö

7 essent] sint 13 Quia + (inquit) 31 D. >

1) WA XXVI 499 15—500 20: 3. 29 D. Luther] der Luther, vgl. Conc. 1580; 3. 46 Wort
+ und schrift.

Auf solche Protestation setzt Lutherus seliger unter andern Artikeln auch diesen¹: „Ebenso rede ich“, spricht er, „auch und bekenne das Sakrament des Altars, daß daselbst wahrhaftig der Leib und Blut im Brot und Wein werde mündlich gegessen und getrunken, obgleich die Priester, so es reichen, oder die, so es empfangen, nicht gläubigen oder sonst mißbrauchten; dann es steht nicht auf Menschenglauben oder -unglauben, sondern auf Gottes Wort und Ordnung; es wäre dann, daß sie zuvor Gottes Wort und Ordnung ändern und anders deuten, wie die jetzigen Sakramentsfeinde thun, welche freilich eitel Brot und Wein haben; denn sie haben auch die Wort und eingesetzte Ordnung Gottes nicht, sondern dieselbigen nach ihrem eigenen Dünkel verkehrt und verändert.“

Es hat auch D. Luther, welcher ja die rechte eigentliche Meinung der Augsburgeri-

5 quanta res mea agatur in illo die Domini nostri Iesu Christi, cum venerit vivos et mortuos iudicaturus. Quare nemo me in re tam magna et seria nugari existimet, haec enim res vel maxime cordi mihi est. Novi (Dei beneficio) Satanam magna ex parte, qui cum possit verbum Dei et sacras litteras pervertere et depravare, quid ille meis aut cuiuspiam alterius scriptis non faceret?

10 Post hanc protestationem D. Lutherus sanctae memoriae inter alios articulos etiam hunc ponit: Eodem modo (inquit) loquor et confiteor etiam de sacramento altaris, quod nimirum ibi revera corpus et sanguis Christi in pane et vino ore edatur et bibatur, etiamsi ministri, qui coenam Domini distribuunt, aut qui eam sumunt, non credant aut alias sacra coena abutantur. Coena enim Domini non nititur hominum fide aut incredulitate, sed verbo Dei et ipsius institutione. Nisi forte verbum Dei prius immutent et prorsus aliter, quam oportet, interpretentur, ut hodie sacramenti hostes faciunt. Hi dubio procul nil nisi panem et vinum in coena habent, quia neque verba neque institutionem Domini habent, sed ea ad suam falsam opinionem inflexerunt, mutarunt et depravarunt.

30 Et sane D. Lutherus (qui certe veram et genuinam Augustanae Confessionis